

**Hauptversammlung vom
Montag, 20. November 2006, 20.15 Uhr
Rest. Bären, Ostermundigen**

19.00 Uhr	Juniorenverantwortliche, Turnier- und Spielleiter: Informationen – Fragen – Absprachen
ab 19.45 Uhr	Apéro
20.15 Uhr	Hauptversammlung

Traktanden

1. Protokoll der GV vom 22. November 2005
2. Jahresberichte
3. Jahresrechnung / Revisorenbericht
4. Entlastung der Organe
5. Budget 2006 / 2007
6. Wahlen
7. Tätigkeitsprogramm 2006 / 2007
8. Anträge
9. Verschiedenes

19.00 Uhr	Vorsitzungen Turnier- und Spielleiter 13 Vertreter der Klubs (Belp, Zollikofen, Worb, Wichtrach, Wohlensee, Bremgarten, Deisswil, Kehrsatz, Thoracker, Neufeld, Lawn)	Leitung: Markus Pfister
-----------	--	-------------------------

Vizepräsident Markus Pfister begrüsst die Clubvertreter und gibt einen kurzen Überblick über seine Erfahrungen in der abgelaufenen Saison. Die Clubvertreter stellen sich vor und orientieren über die Bereiche Spielbetrieb, Interclub und Turnierwesen, sowie die Hauptprobleme und Anliegen.

Mit den abgegebenen Formularen (Interclubplanung und Spielerstatistik), die auf der Homepage www.berntennis.ch zu finden sind, soll versucht werden, Lücken festzustellen und eine langfristige Planung einzuführen.

Im Bereiche Interclub wurde festgestellt, dass wenn möglich bei den Herren und Damen eine 3. Liga-Mannschaft bestehen soll, damit neue Spieler im Interclub beginnen können. Diskutiert wurde auch die Möglichkeit, mit anderen Clubs SpielerInnen auszutauschen. Dabei wird oft angewendet, dass ein Zweitclubspieler nur Fr. 100.– als Beitrag bezahlen muss.

In den nationalen Ligen werden Spieler gratis zugezogen oder sogar Entschädigungen bezahlt. Angeregt wird eine Sitzung der Cubs, die über Mannschaften in nationalen Ligen verfügen.

Zum zweiten Mal konnte eine Versuchsmeisterschaft Firmensport durchgeführt werden. Diese Art von Spielmöglichkeiten sollte noch vermehrt genutzt werden.

Im Bereich Spielbetrieb wurde festgestellt, dass Plauschabende ein Erfolgsrezept sein kann. Auch ein Trainingsabend für Nicht-Interclubspieler (geleitet und z.B. mit einer Gebühr von Fr. 5.– für 90 Minuten) hat an einigen Orten Anklang gefunden.

Die Angelegenheit Platzreservierung könnte überdacht werden. Wichtrach hat positive Erfahrungen mit einem Reservationssystem per Telefon gemacht. Auch die Spielberechtigung der Junioren am Abend hat sich in mehreren Clubs positiv erwiesen.

Was in vielen Clubs noch fehlt ist eine Ansprechperson Senioren. In diesem Bereich sollte Berntennis aktiv werden, denn die Senioren sind in vielen Clubs die Träger und sollten möglichst lange dem Tennis erhalten bleiben.

Das Turnierwesen ist in Bern gut organisiert. Das Angebot ist erfreulich. Die BTM und der Kids-Cup haben Spitzenzahlen bei den Teilnehmern. Noch offen ist die Zukunft des Beaumont-Cups, da der Club per Ende Jahr den Betrieb aufgibt. Gegenwärtig werden Diskussionen über eine Dislokation des beliebten Mannschaftscups in einen anderen Club geführt.

Die Clubs werden mit einer Liste aufgefordert, die Turnierdaten des nächsten Sommers bis Ende 2006 zu melden, damit allfällige Probleme bereinigt werden können.

Juniorenverantwortliche

16 Anwesende

Leitung: Beat Jost

Thomas Studer eröffnet die Sitzung mit einem Rückblick auf die vielfältigen Aufgaben, die im vergangenen Jahr im Bereich Juniorenförderung zu bewältigen waren. Im kommenden Jahr sollen die eingeleiteten Anpassungen optimiert werden.

Anschliessend weist *Thomas Studer* auf darauf hin, dass im Bereich Leistungssport ab Frühjahr 2007 personelle Änderungen anstehen. Vojko Fersch wird als Juniorenobmann den Chef Leistungssport, Beat Jost, bei der Kaderselektion, -einteilung und Trainerbetreuung unterstützen. Beat Jost bleibt im Vorstand. Das Kadertraining wird aufgrund der Neubesetzung einige Änderungen erfahren (beispielsweise soll die Anzahl JuniorenInnen pro Trainer beschränkt werden). Die Details sollen zu Jahresbeginn kommuniziert werden.

Beat Jost weist darauf hin, dass das Angebot an Juniorenturnieren im Raum Bern erfreulich hoch ist. Da von den KaderspielerInnen eine eindeutige Leistungssteigerung und Verbesserung der Klassierung erwartet wird, empfiehlt er, die Turniere rege zu nutzen.

Nach einem kurzen Resümee über den Kids-Cup 2006 stellt *Beat Jost* den ins Auge gefassten Modus für 2007 (vom 8. bis 12. August 2007) vor.

Die anwesenden Juniorenverantwortlichen äussern sich zur Wahl des Zeitpunkts eher skeptisch. Als Hauptargumente gegen den vorgesehenen Zeitpunkt werden die Schulferien sowie in den Clubs durchgeführte Trainingswochen genannt.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Angebote für Kinder immer zahlreicher werden. Dadurch gibt es Terminkollisionen und manchmal wird es schwierig, die Kinder zu motivieren.

Im Weiteren wird gewünscht, dass die Juniorenverantwortlichen besser informiert werden (beispielsweise hinsichtlich Selektion fürs Kader, Möglichkeiten für LK3-Trainings am Samstag usw.).

Als Zusatzinfo erklärt sich Luc Estermann bereit, im Rahmen der vergangenen Saison auch 2007 Juniorenturniere durchzuführen.

Käthi Salm dankt allen Helferinnen und Helfern, die sie an den verschiedenen Kinderveranstaltungen unterstützt haben (u.a. Swiss Toy).

20.00 Uhr

Hauptversammlung Protokoll

Anwesend: 29 (gemäss Präsenzliste)
Entschuldigt: gemäss Liste (nicht namentlich genannt)

Der Präsident, *Thomas Studer*, begrüsst die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung termingerecht erfolgte und die Versammlung beschlussfähig ist.

Anträge sind keine eingegangen.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Traktandum 1: Protokoll der HV vom 22. November 2005

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Traktandum 2: Jahresberichte

Thomas Studer würdigt in kurzen Worten Bernhard Hodler. Die Anwesenden gedenken ihm mit einer Schweigeminute.

Die Jahresberichte wurden allen Mitgliedern in schriftlicher Form zugeschickt.

Thomas Studer ergänzt den Jahresbericht mit einer Folienfolge, die u.a. aufzeigen, dass das vergangene Jahr viele erfreuliche Entwicklungen und Erfolge aufweist (z.B. Erfolge im IC-Bereich, gute Zusammenarbeit mit Trainern, insgesamt gutes Klima, gute Umsetzung der Vorgaben von Swiss Tennis, Transparenz in der Führung des RVBT usw.). Im Bereich Kommunikation/Medienwesen ist in der Person von Andrea Heller eine vielversprechende Unterstützung gefunden worden.

Andererseits weist *Thomas Studer* darauf hin, dass in den Bereichen Breitensport/Nachwuchskader sowie Senioren personell nach wie vor keine Aufstockung geglückt ist. *Thomas Studer* dankt *Markus Pfister* sowie *Káthi Salm*, die beide oft die Lücken füllen und dafür verantwortlich zeichnen, dass der RVBT auch in diesen Sparten einigermassen à jour bleibt.

Abschliessend gibt eine Tabelle des Jahres 2006 darüber Auskunft, welche Bereiche gut, welche besser bzw. noch ungenügend betreut wurden. Hier wird der Vorstand tätig werden.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2005/2006 – Revisorenbericht

Paul Baumgartner stellt die Jahresrechnung vor.

Mit Ausnahme der beiden Konten 3080 und 3090 entsprechen die Einnahmen und Ausgaben den budgetierten Beträgen. *Thomas Studer* erläutert nochmals, weshalb die beiden erwähnten Konten grössere Differenzen aufweisen (siehe dazu Geschäftsbericht).

Zu den Jahresberichten werden keine Fragen gestellt.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

Revisorenbericht

Der Bericht wird vorgelesen. Die Revisoren empfehlen Annahme der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

Traktandum 4: Entlastung der Organe

Die Décharge erfolgt einstimmig.

Traktandum 5: Budget 2006/2007

Antrag «Partizipationsscheine für Gstaad Betriebs AG»

Thomas Studer erläutert den Sachverhalt rund um die Finanzierung der Swiss Open Gstaad.

Er unterstützt die von Swiss Tennis lancierte Möglichkeit, das notwendige Kapital mittels Partizipationsscheine abzusichern. Partizipationsscheine können von Firmen, Verbänden, Clubs usw., aber auch von Privaten gezeichnet werden.

1 Partizipationsschein kostet Fr. 2500.–/Jahr. Als Gegenleistung werden 4 Tagestickets (Samstag bis Mittwoch) sowie der Zugang ST VIP-Bereich geboten.

Antrag: Der RVBT zeichnet 2 Partizipationsscheine.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Thomas Studer zeigt anhand einer Grafik auf, wie und wieviel im kommenden Jahr im Bereich Juniorenkader abgerechnet werden soll. Das bisherige System hat sich als zu kompliziert und arbeitsaufwändig erwiesen. Neu werden die Beiträge der Eltern direkt von den jeweiligen Trainern in Rechnung gestellt. Der Anteil vonseiten des RVBT wurde festgelegt auf:

LK1-Trainer: Fr. 13.– (Eltern Fr. 20.–)
LK2-Trainer: Fr. 3.– (Eltern Fr. 25.–)

Die restlichen Budgetposten entsprechen grösstenteils den Erfahrungswerten der letzten Jahre. Dazu werden keine Fragen gestellt.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Wahlen

Thomas Studer orientiert, dass sich *Michel Mange* für weitere zwei Jahre als Revisor zur Verfügung stellt. Er wird einstimmig für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Traktandum 7: Tätigkeitsprogramm 2006/2007

Die Daten müssen noch aktualisiert werden.

Markus Pfister geht kurz auf das Turnierwesen 2006 ein, wo er hinsichtlich Angeboten und Teilnehmerzahlen durchaus eine positive Bilanz zieht. Im Weiteren macht er auf den Sportfonds aufmerksam sowie auf die zahlreich aufgelegten Formulare. *Markus Pfister* wünscht sich in den wichtigen Bereichen Breitensport und Seniorentennis mehr Unterstützung und würde sich freuen, den einen oder andern als Mitstreiter motivieren zu können.

Traktandum 8: Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Traktandum 9: Verschiedenes

Markus Pfister orientiert die Anwesenden über die Sitzung mit den Spielleitern und weist auf die beiden offenen Listen (Turnierdaten 2007 und Funktionärsübersicht) hin. Insbesondere haben wir noch Lücken bei den Ansprechpartnern für Senioren und Kindertennis. Auch sollte jeder Club einen aktiven J+S-Coach haben, der regelmässig geeignete Clubmitglieder für die vielen Ausbildungsangebote von Swisstennis und J+S anmeldet.

Ein weiterer Punkt sind die Subventionen von Sport Toto. Auf der neuen Homepage www.bernsport.ch ist ein Link zum Sportfonds und den nötigen Formularen auf der Titelseite. Zur Erinnerung ist zu erwähnen, dass der Ballbedarf des Clubs mit 40% subventioniert wird.

Berntennis wird im kommenden Winter mit interessierten Personen das Thema Seniorentennis angehen. Wer hilft mit?

Mit einem Dankeschön an alle Anwesenden sowie mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage schliesst *Thomas Studer* die HV.

Bern, 12. November 2006

Der Präsident:
Thomas Studer

Sekretariat (Protokoll):
Marianne Kocher

